Wichtig für Alle!

Die Wohlfeile Kaufmanns-Schneiderei
von
Neligh und Breinig
in der Hamilton Straße, erste Thüre unterhalb Hellers Hotel, Allentaun, Penns.

Die Unterzeichneten gebrauchen diese Methode, um den Bürgern von Allentaun und der Umgegend, bekannt zu machen, daß sie neulich von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt sind, allwo sie wirklich
Einen herrlichen Stock Güter,
eingekauft haben, die ein Assortement ausmachen und für diese Jahrszeit passend sind und die sie nun zu
Manns- und Knaben-Kleider
verarbeiten, und schon zum Theil auf die dauerhafteste und fäschinabele Manier aufgemacht haben. Ihr aufgemachter Stock Kleider wird an Schönheit, Billigkeit und Dauerhaftigeit sicher an keinem andern Etablisement in dieser Stadt übertroffen, und besteht unter anderen aus folgenden Artikeln:

Ueberröcke von allen Arten und Preisen, Frack Röcke do., Säck Röcke do., Hosen von allen Arten und Preisen, Westen, Unterhosen, Unterhemder, Cravats, Hemder-ragen, u.s.w., u.s.w., u.s.w.

kurz sie halten Alles was zu diesem Fach gehört, und Alles wird ganz billig verkauft.

Wer etwas in ihrem Fach nöthig hat, ist achtungsvoll eingeladen anzurufen und ihren Stock zu examiniren, indem sie überzeugt fühlen, vollkommene Befriedigung geben zu können.

☞**Kunden-Arbeit**, wird ebenfalls auf die beste, faschonabelste, pünktlichste und billigste Weise verrechtet.

Für genossene Kundschaft sind sie, und für eine Fortsetzung und Vermehrung werden sie stets dankbar sein.

Neligh und Breinig.

☞**Vergesset den Ort nicht:** Es ist die erste Thüre unterhalb Hellers Hotel.

November 17. nq3M

Levi Woodring,

Sättel- und Geschirr-Macher in Allentaun,

Wollte seinen Freunden und einem geehrten Publikum überhaupt die Anzeige machen, daß er das

Sattler-Geschäft

noch immer an seinem alten Standplatze auf der Nord-Seite der Hamilton Straße, gerade gegenüber der Reformirten Kirche, in der Stadt Allentaun, in allen dessen verschiedenen Zweigen fortbetreibt; allwo er versichert fuhlt, daß er alle Ansprechende vollkommen befriedigen kann. Sein gegenwärtigen Stock von

Carriage Geschirr, leichtes Eingäuls-Geschirr, Bauern Geschirr aller Art, Sättel, Kummete, Peitschen und Schlitten Schellen

wird sicher an keinem andern Ort in dieser ganzen Umgegend übertroffen. Uebirhaupt hält er alle Artikel die in sein Fach einschlagen zum Verkauf auf Hand, und verfertigt solche auch auf Bestellung, gerade so wie es der Geschmack des Kaufers wünscht.

Buffalo-Häute.

Er hat in der That die schönste und beste Auswahl **Buffalo-Häute**, die je in dieser Stadt zum Verkauf angeboten wurden. Rufet nur an und betrachtet sie, und wenn Ihr dies thut, so wiederspricht Ihr dem Gesagten gewiß nicht

Alle seine Artikel ist er willig so billig, wenn nicht billiger abzulaßen, als dies an irgend einem andern Ort im innern des Staats geschieht. Wer also seine Interessen kennt, wird ohne Aufschub anrufen, und derselbst von dem Gesagten überzeugen.

Er stattet seinen Freunden und Gönnern für ihre liberale Unterstützung ungeheuchelten Dank ab, und bittet um ferneren geneigten Zuspruch, den er sich durch Billigkeit und Pünktlichkeit im Stande ist zuzusichern.

Levi Woodring.

November 17. nq3M

Jetzt ist Eure Zeit!

Ein neuer Stiefel- und Schuh-Stohr in Allentaun.

Unterzeichneter bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er unlängst einen neuen Stiefel- und Schuhstohr in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, einige Thüren unterhalb Heller's Gasthaus, Nordseite, eröffnet hat, allwo er zu allen Zeiten für die Jahrszeit passende

Auswahl Stiefel und Schuhe

auf Hand halten wird. Seine vortreffliche Auswahl **Damen-Schlippers, Schuhe, Gaiters und Gum-Schuhe** werden sicher an Güte und Schönheit an keinem andern Etablisement in Allentaun übertroffen. Rufet an, Ihr Lädies, so werdet Ihr bald versichert sein, daß Obengesagtes wahr ist.

Herren-Waaren.

Sein Assortiment Manns-Stiefel, grobe und feine; Halb-Stiefel, Schuhe, Schlippers und Gums, ist und soll immer ein herrliches sein. Kinder-Schuhe von allen Benennungen hält er ebenfalls immer auf Hand.

☞Da er ein praktischer und erfahrener Mechanic selbst ist, und da obige Artikel sozusagen alle unter seiner eigenen Aufsicht gemacht werden, so ist er auch im Stande dafür gutzusprechen.

Er ist dankbar für bereits genossenen Zuspruch und bittet um eine Fortdauer und Vermehrung—vollkommen überzeugt, daß er Alle zur völligen Zufriedenheit bedienen kann.

Seine Preise sollen jederzeit so billig, wenn nicht billiger als an irgend einem Etablisement in der Stadt sein. Rufet daher an und urtheilet für Euch selbst.

Tilghman H. Good.

November 17, 1852. nqbv

Insertions-Bureau

für **deutsche Zeitungen des In- und Auslandes** und Allgemeines **Commissions- und Agentur-Geschäft,**
113 Nassau St., 1 Treppe hoch, Front Office.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir, ermuntert von vielen sehr achtbaren Seiten und unterstützt von den gründlichsten Erfahrungen und ausgebreitetsten Verbindungen im In- und Auslande, mit heutigem Tage ein Geschäft eröffnet haben, welches vorab ausnahmsweise die Betreibung jeder Art von Commissions-Geschäften zum Zwecke hat. Eine spezielle Branche desselben, welche durch Kontrakte mit den ersten und bedeutendsten deutsch-amerikanischen Zeitungen gesichert ist, wird die Vermittelung von Abonnements-Besorgungen und Anzeigen jeder Gattung unter den vortheilhaften Bedingungen bilden, und wir haben die Ueberzeugung, allen billigen Wünschen vollkommen entsprechen zu können.

Wir stehen mit den etwa wünschenswerthen Referenzen des Platzes u. s. w. mit Vergnügen zu Diensten und bitten unter Zusicherung reellster Bedienung um das Wohlwollen des Publikums.

New York, 28. Oktober 1842.

Menzel und Korff,
113 Nassau St., 1 Treppe hoch, Front-Office.

Armen-Rechnung.

Die Rechnung von Charles S. Busch, Schatzmeister der Direktoren des Hauses zur Beschäftigung und Unterhaltung der Armen, für das Caunty Lecha, vom 2ten Januar 1852 bis den ersten Januar 1853 beide Tage mit eingeschlossen.

Dr.

1852, Jan. 2.—Bilanz von letzter Rechnung	$564 45
März 12.—Empfangen für den Unterhalt von Friedrich Weber	30 00
April 20.—Empfangen durch Thomas Faust für den Unterhalt von James Knauß	52 00
Juli 6.—Empfangen durch Thomas Faust für den Unterhalt von Christian Roth	200 00
Nov. 1.—Empfangen durch Thomas Faust für den Verkauf eines Pferdes	45 00
Dec. 31.—Empfangen von Hiram J. Schantz, Direktor, für den Unterhalt von Jas. Knauß	77 00
Empfangen durch Thomas Faust für den Unterhalt der Wittwe Keiper	25 00
Empfangen durch Thomas Faust für den Verkauf von Produkte	13 50
Empfangen von den Northampton Caunty Armen-Direktoren	16 70
Empfangen zu verschiedenen Zeiten auf Order vom Caunty Schatzmeister	3000 00
	$4023 65

Cr.

Haushalt Unkosten.

Bezahlt für Trockenwaaren		Tabak	68 56
und Grozerien,	$650 83	Frische Schäd	6 14
Steinkohlen	197 12	Hartwaaren	28 88
Brennholz	89 24	Schuhmachen	65 74
Weben	26 18	Teppiche	67 50
Hüte und Kappen	17 75	Weibliche Gehülfe	61 87
Küferwaaren	1 97	Bruchband	5 00
Cabinetwaaren	6 12	Medizinen	114 09
Zinnwaaren	16 88	Särge	59 50
Aepfelschnitz	9 84	8 Leichenpredigten	8 00
Seider und Aepfel	25 00		
			1526 21

Bauerei Unkosten.

Männliche Gehülfe	125 00	Sattlerwaaren	30 95
Heu- u. Erntearbeit	12 24	Ein junges Pferd	100 00
100 B. Welschkorn	65 00	25 Stiere	752 85
Riegel	29 00	Sägerlohn	6 02
Pfostenfenz machen	1 50	Pumpenholz	1 20
Bauholz	3 30	Pumpenmachen	3 50
Schreinerarbeit	3 37	Gyps für 1850 u.'51	15 00
Wagnerarbeit	13 63	Staatstax	25 64
Schmiedarbeit	49 61	Wegtax	12 53
1 1Gäuls Carriage	100 00	Backsteine	3 56
Maurerarbeit	4 25		
1 Schlitten	25 00		1383 25

Vollziehung von Orders und auswärtige Armen.

Stadt Allentaun.	
Elisha Evans nach dem Armenhaus zu nehmen	50
Vier Arme Do do	2 00
Leichenkosten von Ferdinand Winkler	5 37
Drei Arme nach dem Armenh. zu nehmen	2 40
Kost etc. für Eliza Beitelman	2 25
Jeremiah Haberacker ans Armenh. zu nehmen	80
Stagefähr nach Reading für besagten Armen	1 25
	14 57
Northampton Taunschip.	
Bezahlt für Abgeben von Orders	2 80
Einen Irländer ans Armenhaus zu nehmen	1 00
Gertraut Uzuver und Kind dahin zu nehmen	80
David Ebert und Kind dahin zu nehmen	80
	5 40
Hanover Taunschip.	
Bezahlt für Charles Beitelman nach dem Armenhaus zu nehmen	1 40
John Hubbert nach dem Armenhaus zu nehmen	1 40
2 Irländer nach dem Armenhaus zu nehmen	2 80
Matthew Canly und Familie nach dem Armenhaus zu nehmen	2 50
Charles Culverson nach dem Armenhaus zu nehmen	1 80
Abgeben 17 Orders zur Unterstützung	3 40
Leichenkosten von J. J. Schultz	4 00
Aerzliche Behandlung von Franz Weber	5 00
	$22 30
Obersaucon Taunschip.	
Bezahlt für John Stetner nach dem Armenhaus zu nehmen	2 80
Philip Buchecker nach dem Armenhaus zu nehmen.	2 00
Wm. Clark nach dem Armenhaus zu nehmen	1 40
Unterstützung von John Reichard's Familie	2 00
	$8 20
Salzburg Taunschip.	
Bezahlt für Friedrich Marcewsky nach dem Armenhaus zu nehmen	1 00
Charles Keil nach dem Armenhaus zu nehmen	1 40
	$2 40
Obermilford Taunschip.	
Bezahlt von Unterstützung von Charles Reß's Familie	9 00
Niedermacungie Taunschip.	
Bezahlt für ärztliche Behandlung an Elisa Haaf	50
Friedrich Nureth nach dem Armenhaus zu nehmen	80
Jac. Heichler nach dem Armenhaus zu nehmen	50
Polly Rickert nach dem Armenhaus zu nehmen	1 80
Emanuel Sonenberger nach dem Armenhaus zu nehmen	90
Philip Long's Leiche nach dem Armenhaus zu nehmen	1 60
Joseph Full nach dem Armenhaus zu nehmen	62
Unterstützung von Reuben Schmidt's Familie	48 75
Obermacungie Taunschip.	
Bezahlt für Abgebung von Unterstützungs-Orders	2 32
Abraham Gebhard nach dem Armenhaus zu nehmen	50
Friedrich Rabenstein nach dem Armenhaus zu nehmen	50
	$3 32
Weisenburg Taunschip.	
Bezahlt für Nicholas Bachman nach dem Armenhaus zu nehmen	2 00
Leichenkosten von David Knappenberger	7 00
	$9 00
Lowhill Taunschip.	
Bezahlt für ärztliche Behandlung von Jacob Becker	1 50
Lynn Taunschip.	
Bezahlt für Solomon Schmidt nach dem Armenhaus zu nehmen	3 40
Nordwheithall Taunschip.	
Bezahlt für Ausgabe von Unterstützungs-Orders	2 00
Aerztliche Behandlung an Mary Fischer	4 50
Christ. Roth nach dem Armenhaus zu nehmen	2 20
Unterstützung für Jac. Krämer's Familie, auf Rechnung	5 00
Aerztliche Behandlung an Jacob Krämer	8 50
Kost und Abwartung von Dav. Druckenmiller	2 40
Leichenkosten des besagten D. Druckenmiller	7 00
Aerztliche Behandlung an John Derwart's Familie	8 00
John Kraup nach dem Armenhaus zu nehmen	80
Geo. Fenstermacher nach dem Armenhaus zu nehmen	1 25
Kost, ärztliche und andere Abwartung von Dl. Bartley	12 53
Besagten Daniel Bartley von Mahening Tsp., Carbon Caunty, nach dem Armenhaus zu nehmen	5 20
	$50 38
Südwheithall Taunschip.	
Bezahlt für Abgeben Unterstützungs-Orders	40
Unterstützung von Catharina Heller	21 00
Adam Dorney nach dem Armenhaus zu nehmen	1 50
	$22 90
Waschington Taunschip.	
Bezahlt für Friedrich Albertie nach dem Armenhaus zu nehmen	2 50
Heidelberg Taunschip.	
Bezahlt für Abgeben Unterstützungs-Orders	1 20
Drucken.	
Guth, Young und Trexler für die jährliche Rechnung bekannt zu machen, für 1850	12 00
Guth und Trexler für die jährliche Rechnung bekannt zu machen, für 1851	12 00
J. W. Wilson für die jährliche Rechnung bekannt zu machen, für 1850	12 00
J. W. Wilson für die jährliche Rechnung bekannt zu machen, für 1851	12 00
Blumer, Busch und Co. für die jährliche Rechnung von 1850 und 1851 bekannt zu machen	24 00
A. L. Ruhe für die jährliche Rechnung bekannt zu machen für 1851	12 00
M. Hannum für die jährliche Rechnung bekannt zu machen	12 00
	$96 00
Schreibmaterialen und Postgeld.	
Schreibmaterialien	18 36
Postgeld	2 78
	$21 14
Salarien.	
Thomas Faust, Aufseher, für 1851	100 00
Do. do. 1852, in voll	400 00
C. L. Martin, Arzt, für 1 Jahr	50 00
H. J. Haberacker, do. do.	50 00
Do. Extra	5 76
Daniel Miller, Direktor, für ein Jahr	20 00
Do. do. do. Extra	6 25
Jonas Brobst, Direktor, für ein Jahr	20 00
Do. do. do. Extra	9 44
Henry Diefenderfer, Direktor, für ein Jahr	20 00
Do. do. do. Extra	8 75
C. S. Busch, Schatzmeister	40 00
J. D Steils, für professionelle Dienste	20 00
	$750 20
Bilanz in Händen	26 31
	$4023 64

Wir, die Unterschriebenen, Auditoren von Lecha Co., bezeugen hiermit, daß wir die obige Rechnung übersehen und richtig gefunden haben, und eine Bilanz in den Händen des Schatzmeisters von $26 31.

Jonas Haas,
H. J. Schantz, } Auditoren.
J. F. Ritter,

Januar 14, 1853.

Die Rechnung von Thos. Faust,

Aufseher des

Lecha Caunty Armenhauses.

Dr.

Baar empfangen auf verschiedene Rechnungen, nämlich:

Bilanz der letztjährigen Rechnung	13 89
Empfangen von Joseph Faust für Straßenarbeit	21 56
Godfried Peter und Andere für 6 Mahlzeiten	1 50
Grim und Reninger für 107 Pfd. Seife an 10 Cents	10 70
Grim und Reninger für 684 Pfd. Unschlitt an 8 Cents	54 72
Grim und Reninger für 480 Pfd. Schmalz an 12 Cents	33 60
Grim und Reninger für 108½ Pfd. weiße Lumpen an 5 Cents	5 43
Grim und Reninger für 217 Pfd. gemixte Lumpen an 2 Cents	4 34
N. Lorman für 1 Buschel Welschkorn	56
Do. für 2 Buschel Hafer an 35	70
Do. 9 Pfd. Rindfleisch an 6	54
George Knauß, Trustie von James Knauß, für besagten James Knauß 26 Wochen zu halten an 2 Thaler	52 00
Jacob Walbert für die Untersuchung von John Beger's Familie	2 00
John R. Schall für eine Ueberrechnung auf einen Trunk an A. Gebhard	12
David Mertz für Flauerfahren	60
Do. drei Peck Welschkorn	51
Wm. Mertz 30 Bu. Hafer an 40 Cts.	12 00
Joseph Roth auf Rechnung schuldig an Christian Roth, einen Armen	200 00
Dem verstorbenen John Stetner	75
John Pierman, ein im Canal ertrunkener	12 35
Conrad Seem, 7 Buschel Flachssaamen	10 50
Henry Leras für Steine	50
Anthony Gottschall ein Taschenbuch	12
Car. Fenstermacher für ein Paar Ohrringe	1 00
John Stuber von einem Ertrunkenen	3 75
Solomon Dorney, für ein Pferd	45 00
Elias Guth, Vormund von Wm. Seibert, einem Armen	63
Jacob Hutchinson, Agent von Esther A. Keiper, schuldig an Mary Keiper	25 00
Hiram Harlacher, für 1 Acker Klee	5 00
Owen Kern, 3 Buschel Kleesaamen	13 50
John Stapp, 8 Quart Kleesaamen	1 12
Solomon Butz, 5 Quart do.	70
John Krämer für Schmalz	4 32
William Kletz do.	4 14
John Schneider do.	3 01
H. W. Mertz do.	1 52
David Mertz do.	1 50
Jer. Schindel do.	1 25
Henry Roth do.	75
Nathan Lorman do.	25
Jacob Beisel do.	1 20
5 verschiedene Personen für Unschlitt	12 70
Kalk verkauft	57
H. J. Haberacker für Medizin	5 27
John Butz do.	06
Daniel Bastian für Arbeit von einem Armen	65
5 verschiedenen Personen für Pferdefutter	1 07
5 verschienen Personen für Schweine	11 75
Peter Ludwig für Häute	37 37
Joseph Guth do.	28 16
D. W. Faust do.	43 98
	$691 21

Cr.

Bezahlt an Henry Weber für Blechwaaren	92
Abraham Schäffer für Pferde Beschlagen	25
Peter Heller do. do.	50
Charles S. Busch, Schatzmeister	52 00
do. do.	200 00
do. do.	45 00
do. do.	16 17
do. do.	13 50
do. do.	25 00
Charles Knauß für Pflanzgrundbeeren	50
David Mertz für 40 Pfd. Kalbfleisch an 5Cts.	2 00
Lechman und Leh für 1 Paar Gumschuhe	50
Bernhard Schweizer, Stohrgüter	37
Meyer Schnurman do.	1 50
Grim und Reninger do.	108 78
Dina Druckenmiller, Hausrath	1 20
Jacob Frick für Zündhölzchen	14
Owen Kern für 6 Pfund baumwollen Garn an 17 Cent	1 02
William Blank für Schweine castriren	1 02
Solomon Reinbold do.	90
4 verschiedene Personen für Asche	5 20
Charles Lichtenwalter für Kalk	40
Daniel Eschenbach do.	50
Peter Ludwig für Leder	27 86
Joseph Guth do.	33 56
Owen W. Faust do.	42 26
Reisekosten des Aufsehers	15 61
do. für Fuhrwerke	4 09
Reisende Armen	6 65
Bilanz in den Händen des Aufsehers	86 28
	$694 21

Stock auf der Bauerei.

6 Pferde, 15 Kühe, 1 Bull, 13 Stiers, 1 Rind, 3 Kälber, 44 Schaafe, 53 Schweine, 3 Wagen, 1 Dearbornwagen, 2 Holzschlitten, 1 Yach'schlitten, 3 Eggen, 3 Pflüge, 4 Schubkarren, 1 Dreschmaschine und 2 Windmühlen.

Ertrag der Bauerei.

555 Buschel Weizen, 960 Buschel Roggen, 565 Buschel Hafer, 11 Buschel Flachssaamen, 2200 Buschel Welschkorn in den Kolben, 650 Buschel Grundbeeren, 90 Buschel Rüben, 28 Buschel Zwiebeln, 60 Buschel Rothrüben, 10 Buschel Rettige, 20 Buschel Suppenbohnen, 4 Bärrel Gurken, 3700 Krautköpfen, 3½ Hogshead Sauerkraut, 40 Pfund gehechelter Flachs, 55 Ladungen Heu, 28 Ladungen Welschkornlaub, 600 Buschel Kalk auf das Land gethan, 1693 Pfund Butter, 1060 Pfund Schmalz, 1461 Pfund Unschlitt, 2285 Pfund Rindshäute, 141½ Pfund Kalbshäute.

Im Hause verfertigte Artikel.

82 Paar Mannshosen, 90 Paar Knabenhosen, 156 Mannshemder, 45 Mämms, 28 Westen, 67 Weibshemder, 95 Frauen-Frocks, 33 Unterröcke, 65 Schortgowns, 161 Schürze, 51 Weibshauben, 45 Sonnhüten, 97 Kinderfrocks, 60 Kinderhemden, 38 Kinderunterröcke, 16 Paar Unterhosen, 75 Paar Strümpfe gestrickt, 80 Paar Strümpfe angestrickt, 68 Handtücher, 11 Quilts, 16 Bettdecken, 110 Cuts Strümpfgarn, 115 Cuts Nähts, 20 Spreusäcke, 17 Bolsters, 37 Kopfkissenzüge, 22 Bettzüge, 3 Betticks, 62 Leintücher, 12 Fruchtsäcke, 65 Yard Linnen Checks, 228¾ Yard wergene Linen, 102 Yard Halbleinen, 35¼ Yard Carpets, 474 Pfund harte Seife, 16 Barrel Schmierseife.

Fleisch verschlachtet.

16,446 Pfund Rindfleisch, 827 Pfund Kalbfleisch, 6777 Pfund Schweinefleisch.

Anzahl im Hause.

Es befanden sich im Hause am 1. Jan. 1852		131
Erhalten während dem Jahr		708
Geboren		5
		844
Entlassen während dem Jahre	660	
Wegverbunden	4	
Gestorben	15	
Tod empfangen	5	
Entlassen	13	
		697
Verblieben im Hause am 1. Januar 1853		147

Diese Zahl besteht aus 85 weiße erwachsenen Mannsleute, 1 farbigen Mannsperson, 38 weißen erwachsenen Weibspersonen, 2 Farbigen, 20 weißen Knaben unter 12 Jahren, 2 farbigen Knaben, 10 weißen Mädchen unter 12 Jahren, und 1 Farbigen, von welchen 17 verrückt sind.

Wegverbunden.

Samuel P. Labold an Gabriel Scheirer, Wheithall.
Catharine Schäffer an Willoughby Erdman, Bucks Caunty.
Beneville Keiserman an Chas. Meyer, Obersaucon.
Cicilia Schadt an Benj. Rupp, Obermacungie.

Thomas Faust, Aufseher.

Daniel Miller,
Henry Diefenderfer } Direktoren.
Hiram J. Schantz,

Januar 19. nq3m

Wundervoll! Wundervoll!

Wo gehest du hin? Ei, ich bin auf dem Wege nach dem

City Cäsch Stohr

Dort ist die große Exhibition von 2000 verschiedenen Arten

Fertiger Kleider,
welche alles bieten woven man jemals gehört hat.

Der Löwe ist los!

Rufe an am

City Casch Stohr.
von Thomas B. Weidner,
dort findet man die Bärgens.

Ueberröcke an . . . . . $4 00 bis 4 50
Gute alletags Röcke 2 50
Hosen von 1 Thaler und aufwärts.
Prächtige Weste für 1 Thaler.
Hurrah für eine ganze Suit für 4 50
Jetzt ist eure Zeit für Kleidungsstücke.

Hier ist das Schiff mit Trocken-Waaren!

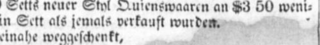
Große Bärgens

in Kattune von 6 bis 10 Cents—25 Stücke schwarze Musline, werth 10 Cents an 6.—Eine andere Art von rothen, gelben, und weißen Flanelle an 12½

Lädies Dreß-Güter

werden jetzt an großen herabgesetzten Preißen verkauft.
20 Stücke De Lains an . . . . 10 Cents.
10 Stücke feine veränderliche Alpacas an . 12½
Feine schwarze an 12½ bis 18.

Denket an das Eiserne Pferd,



Dort kommt es mit vollem Steam—macht Platz für den **City Cäsch Stohr.**
50 Setts neuer Styl Quienswaaren an $3 50 weniger ein Sett als jemals verkauft wurden.
Beinahe weggeschenkt,
30 Dutzend Tisch-Tumblers an 3 Cents.
100 Dutzend Thee Coupchen an 12½.

Große Bargens in Spiegel.

100 Spiegeln von 12½ bis zu 7,00.
Ebenfalls—vergoldete Gläser sehr wohlfeil.—Wer das Haushalten anfangen will muß anrufen am Stohr von

Thomas B. Weidner.

Bargens in Grozeries.

Große Bärgens in Grozeries, Honig-Syrup-Melasses an 10 Cents.—Zucker wohlfeiler als der wohlfeilste.

Hier ist das wunderbare Schaaf!

Bärgens in Tuch.

25 Stücke feines Tuch von 1 00 bis 3 50.
Fäncy Cassemere von 37½ bis 1 25.

Carpets, Carpets.

4000 Yard Carpets an großen herabgesetzten Preißen. Ingrain, ganz Wolle, von 25 bis 75.—3 Fly, beste Qualität an 11½.

Rufet am **City Cäsch Stohr** an—es ist der Platz und einzige Platz—dort findet man alles was man sich nur denken mag.

Bringt euer Geld—ihr spart einen Tagelohn wenn ihr an diesem Platz anruft—ihr könnt einen Thaler aus jeden fünf ersparen, wenn ihr euch einfindet bei

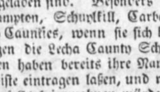
Thomas B. Weidner.

Allentown, Jan. 12. 1853. nq—

☞ Große Gelegenheit!

Ein großes Scheibenschießen!

Auf Freitags und Samstags, den 4ten und 5ten Februar, nächstens, sollen am Hause von Aaron Guth, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty,



7 fette Ochsen,

welche von 600 bis 800 Pfund wiegen, auf 100 Schritt angelegt, 60 Schritt aus freier Hand mit Kugeln, und auf 60 Schritt mit Schrot ausgeschoßen werden, wozu alle und jede Schützen in der Nähe und Ferne höflich eingeladen sind. Besonders diejenigen von Bucks, Northampton, Schuylkill, Carbon, Berks und Montgomery Caunties, wenn sie sich hinlänglich geübt glauben gegen die Lecha Caunty Schützen zu schießen.—50 Schützen haben bereits ihre Namen auf die Beiwohnung-Liste eintragen laßen, und wer sich fest entschloßen hat ebenfalls beizuwohnen würde wohlthun seinen Namen eintragen zu laßen, denn daß dies das größte Scheibenschießen absetzen wird, von dem man je gehört hat, ist eine ausgemachte Sache—gerade so wie es eine ausgemachte Sache ist, daß wer den Lechaer einen Stier abgewinnen will, den Centrum treiben muß.

Ihr seid Alle eingeladen,
Zu erweisen Eure Thaten;
Wie viele sich auch finden ein,
Ihr sollt All' willkommen sein.

Die Lechaer Schützen.

Januar 12. nq3m

Adler Hotel.

Der Unterschriebene macht seinen Freunden und dem allgemeinen Publikum bekannt, daß er das neuerbeute 3stöckige backsteinerne Gasthaus des Hrn. Jesse Grim, auf dem nordwestlichen Ecke des Marktvierecks in Allentaun bezogen hat, bekannt als das

Adler Hotel.

Das Haus ist bekannt als eins der größten und bequemsten im Staat—keins mehr so außerhalb Philadelphia—und enthält 44 Stuben. Er fühlt deshalb versichert daß er alle bei ihm Einkehrende aufs Beste beherbergen kann.

Sein Tisch wird immer von den besten Speisen und sein Bär von den vornehmsten Getränken enthalten.

Da seine Betten und sonstige Geräthe alle neu sind, so können alle Einkehrende versichert sein, Reinlichkeit und Bequemlichkeit anzutreffen.

Da die Stallung geräumig ist und keine andern als gute Stallknechte gehalten werden, so werden auch Pferde wohl versorgt.

Kurz, der Unterschriebene wird weder Mühe noch Kosten sparen, um sein Haus nach der vordersten Manier zu halten, weshalb er das Publikum achtungsvoll um eine liberale Begünstigung anspricht.

☞Boarders werden sehr billig beköstigt, und da seine Stuben angenehm und passend sind, können sie vergnüglich daselbst accommodirt werden. Auch ganze Familien finden die beste Herberge.

James W. Esbach

Allentaun, Dec. 1. nq6M

Mitbürger

☞ Sehet hier!

500 Pfund Liquories-Ball in kleinen Stangen, von der besten Qualität zu verkaufen bei
John B. Moser.

2000 Pfund weiße Soda-Asche, der allerbeste Artikel um Seife schön und schnell zu kochen, zu verkaufen bei
John B. Moser.

1000 Pfund Seifen-Petasche zu verkaufen bei
John B. Moser.

500 Pfund vom besten Philadelphia Leim, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Kamphin und Fluid zu verkaufen bei
John B. Moser.

500 Pfund französische Zinkfarbe, viel besser wie Bleiweiß, zu verkaufen bei
John B. Moser.

1000 Pfund Feuerpref-Farbe. Jedermann sollte sein Schindeldach und anderes Holzwerk eines Hauses und Scheuer, mit dieser Farbe anstreichen—der Preis ist sehr billig, und zu verkaufen bei
John B. Moser.

Ein volles Assortement von Philadelphia Schuhleisten und Stiefelhölzer, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Französische Kalbfelle, und alle Arten Morokko Leder, Drahtgarn, und alle zum Schuhmachergeschäft gehörigen Artikel, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Ein vollkommenes Assortement von Mahogeny-Venier, zu verkaufen bei
John B. Moser.

Ein vollkommenes Assortement von Eisenwaaren für Bauleute, Bauern, Haushälter, Schreiner, Zimmerleute, Wagner, etc., zu verkaufen bei
John B. Moser.

Allentown, Nov. 10. nq6M

Ein schönes Assortement von Mühl-, Drum-, Holz-, Spann-, Hand-, Rück- und Fleischsägen, und zu verkaufen bei
J. B. Moser.

Kohlen- und andere Siebe zu verkaufen bei
J. B. Moser.

Scheeren, Butschermesser, Taschenmesser, Schneidmesser, Aexte und Beile zu verkaufen bei
J. B. Moser.

Bankgeschirr und andere Hobeln zu haben bei
J. B. Moser.

Sperrketten und Wagenwinden zu haben bei
J. B. Moser.

Allentaun, Nov. 24. nq—

Allentown Hotel.

Der Unterzeichnete ergreift diese Gelegenheit seinen Freunden und dem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß er das

Allentown Hotel,

am nordöstlichen Ecke des Marktvierecks, in Allentown, welches früher von E. Seider bewohnt war, käuflich an sich gebracht und permanent bezogen hat, und ist jetzt gesonnen, das Haus aufs Neue auszubessern, und zur Beherbergung von Reisenden, Bauern, und alle andere, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren mögen, auf die vörderste Manier einzurichten.—Er ist es gewahr, daß das Haus seit den letzten Paar Jahren, durch die vielfältigen Veränderungen und Wechsel von Gastwirthe Schaden gelitten hat, hofft jedoch, daß dieses jetzt beseitigt wird, wenn er sagt, daß er das Haus permanent bezogen und gekauft hat.

Da das Haus sich in der Nähe der Geschäfts Plätzen befindet, so macht es einen angenehmen Aufenthalt für Reisende und Geschäftsleute.

Er wird sich bestreben, seine Gäste mit den besten Speisen und Getränken zu bedienen, und überhaupt nichts unterlassen, was zur Zufriedenheit derselben beiträgt.

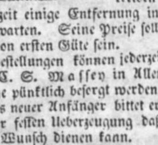
Zu dem Wirthshaus gehört eine wohleingerichtete Stallung, ein geräumiger Hof und so vorzügliches Wasser, als irgendwo im Staate zu finden ist.—Auch wird dort immer ein sorgfältiger und williger Stallknecht anzutreffen sein.

Durch billige und pünktliche Bedienung hofft der Unterzeichnete die Unterstützung des Publikums zu erlangen.

David Heller.

November 10, 1852. nq3M

Uhren-Repariren.



Der Unterzeichnete bedient sich dieser Gelegenheit dem Publikum die Anzeige zu machen, daß er das Uhren Putzer oder Uhren Reparirer Geschäft begonnen hat, und fernerhin regelmäßig in dieser Umgegend zu betreiben gedenkt. Er ist bereit jederzeit einige Entfernung im Lande diesem Geschäft abzuwarten. Seine Preise sollen billig und seine Arbeiten von ersten Güte sein.

Bestellungen können jederzeit, in seiner Abwesenheit bei C. S. Massey in Allentaun gemacht werden, welche pünktlich besorgt werden sollen.

Als neuer Anfänger bittet er um geneigten Zuspruch, in der festen Ueberzeugung daß er allen Ansprechenden nach Wunsch dienen kann.

Jacob Stockberger.

October 27. nq2M

Diesen Weg, Freunde!

Ein ernstes Wort an Euch!

600 fertige Stühle.

Wünscht Ihr eine gute, dauerhafte, wohlfeile und schöne Sett **Stühle**, elegante **Settees**, oder irgend etwas in jenem Fache zu haben, so könnt ihr herrlich bedient werden wenn ihr an dem

Mammoth Stuhl-Etablissement

der Unterzeichneten, in der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, gerade dem Postamt gegenüber, anruft, allwo ein erste Güte Assortement Stühle jetzt auf Hand ist, welche aus den allerbesten Materialien und nach der neuesten Mode verfertigt sind.

Sie verfertigen gleichfalls auf Bestellung, auf die möglichst kürzeste Nachricht, alle Artikel die in ihr Fach einschlagen und zwar an Preißen die mit den Zeiten und Umständen übereinstimmen, und welche Ansprechende sicher befriedigen müßen. Sie laden daher Solche ehrerbietigst ein, die sie bisher nicht begünstigt haben, anzurufen und einen Versuch mit ihnen zu machen. Sie sind aber vollkommen überzeugt daß sie Alle und Jede befriedigen können.

Sie sind völlig entschloßen ihre Arbeit ein wenig wohlfeiler zu verkaufen, als sonst verkauft wird; und zur nämlichen Zeit sprechen sie auch gut dafür. Freilich ist ihre Arbeit nicht in der City gemacht, wie manche Arbeit die in dem Lande herumgeschleppt wird, welche kaum so lange an einander hängen bleibt bis man sie dem Käufer einhändigen kann. Daher seid vorsichtig was Ihr kauft. Freunde!

Sie sind dankbar für die liberale Kundschaft die sie für den langen Zeitraum daß sie Geschafte in diesem Ort betreiben, genossen haben—welche Liberalität Zeugniß gibt daß ihre Arbeit immer gut und dauerhaft war—und sie hoffen zutrauungsvoll auf eine Fortdauer derselben.

Reiß und Sieger.

Allentaun, Januar 12. nqbv

Oeffentlicher Verkauf

von schätzbarem

Liegenden Eigenthum.

Der endesbenamte überlebende Executor des verstorb. Dewalt Peter, wird auf dem Eigenthum selbst, am Mittwoch, den 2ten März, nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, öffentlich zum Verkauf anbieten:

No. 1.—Ein Stück Land, gelegen in Waschington Taunschip, Lecha Caunty; gränzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried, und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 24 Acker, all' klares Land.—Darauf befindet sich ein einstöckiges **Wohnhaus, Scheuer,** und andere Aussengebäude.

No. 2.—Ein Stück Land, gelegen in Nord-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von Simon Hentz, Jacob Hausman, William Sigfried, und an Land des Unterschriebenen; enthaltend ungefähr 25 Acker, woron etwa 12 Acker geklart sind.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

Jonas Peter,
überlebender Executor des verstorb. Dewalt Peter.

Januar 12. nq3m

Ein Strohbank-Macher.

Unterzeichneter wünscht das Publikum hierdurch zu benachrichtigen, daß er das

Strohbank-Machen

wieder begonnen hat, und zwar in der James Straße der Stadt Allentaun, unweit Hagenbuch's Wirthshause, in der Werkstätte früher bewohnt durch Engelman und Lehr, allwo er immer eine Anzahl seiner als vortrefflich bekannten **Strohbänke** zum Verkauf auf Hand hält, oder auch auf Bestellung verfertiget.

Flick-Arbeit verrichtet er an Strohbänken auf die kürzeste Anzeige und an den billigsten Preißen.

Ueberhaupt sind seine Forderungen billig, und für bereits genossene Kundschaft stattet er seinen Unterstützern ungeheuchelten Dank ab. Christian Ebert.

Allentaun, Januar 12. *3m

Frühlings-Güter, 1853.

Wm. H. Knöpfel,
90 William Straße, New-York,
Importeurs und Händler
in Französischen, Deutschen, Englischen und Einheimischen Gütern

Für Schneider und Kleiderhändler, haben durch neuliche Ankünfte erhalten, ein großer und gutgewählter Stock von

Deutschem, Englischem und Französischem Tuch, von jedem Rang und Styl.
Mohair Coatings, Drap D'Ete, Queens Tuch, Alpacca und Worsted Coatings.
Cashmerette.
Gemischtes und bewölktes Zephyr Tuch, einfach und gekepert.
Fancy Französische und Barnsley Drills.
Braune und gelbe Linens.
Fancy plaid und figurirte Marseilles.
Weiße und Buff do. do.
Drab Seide und Linen Coatings, sammt einem ausgedehnten Assortement von
Trimmings
und andern Gütern, schicklich für den Kleiderhandel, zu den billigsten Preisen.

Besonders sollten Baargeld- oder Kurzezeit-Käufer, und Alle die ihre Interessen studiren, anrufen und seinen Stock untersuchen, ehe sie sonstwo kaufen.

New-York, Januar 19, 1853. nq1J

Ein Deutscher Ball.

Auf Dienstag Abends, den 8ten nächsten Februar, (Fastnacht,) soll ein Deutscher Ball gehalten werden, im „Union-Haus" der Stadt Allentaun, wozu alle Liebhaber derartiger Vergnügungen eingeladen sind. Da alles auf die schönste und beste Weise nach ächter Deutscher Manier eingerichtet ist, und da es an nichts fehlen soll was zur Vergnüglichkeit erforderlich ist, so können sich alle Theilnehmer einen frohen Abend versprechen.

Roth und Baum.

Januar 19. nq3m